

Und endlich machen wir noch auf den Jünglingskopf der Akademie von San Fernando in Madrid (abg. p. 175) aufmerksam, wiewohl auch dieser Vorschlag nur unter einer bestimmten Voraussetzung Wert hat, nämlich wenn der bekannte Caligulatypus (unten Fig. 47) richtig benannt und sicher antik ist. Denn der allgemein claudische Gentilcharakter jenes Kopfes würde zu einer speciellen Namengebung nicht genügen. Erst die noch ferner hinzukommende unlängbare, sowohl auf Formen als Ausdruck sich erstreckende Verwandtschaft mit dem Caligulatypus giebt der Annahme, dass in unserem Kopf ein Bruder des Kaisers dargestellt sein möchte, einen gewissen Halt.

Ueber ein paar auf die Familie des Augustus bezügliche Relief- und Cameendarstellungen.

1. Das Relief von Ravenna.

(Taf. VI.)

In der Kirche von San Vitale zu Ravenna, im Durchgang zur Sakristei, sind zwei Bruchstücke eines friesartigen, ca. meterhohen Reliefs eingemauert, von denen das grössere (eine noch vollständige, nur etwas zerstossene Platte) 5 neben einander gereihte Figuren von zum Teil ausgesprochen julischem Charakter, das kleinere (sehr fragmentierte) einen Opferstier mit den dahinter befindlichen Begleitern darstellt. Beide Stücke gehören, wie man aus der Gleichheit der Höhe, dem oben vorgewölbten Reliefgrunde und dem unten hinlaufenden Palmettenornament sieht, unzweifelhaft zusammen. Doch können wir für unseren Zweck von dem letzteren zunächst absehen, indem nur die auf Taf. VI. abgebildete Hauptplatte ikonographisch in Betracht kommt.

Der erste Herausgeber des Reliefs, Passeri¹, hatte auf Grund eines angeblich über der mittleren Figur befindlichen Sternes (des

¹ In Gori's Thes. gemmarum astrif. 1750, III. p. 140.